

Demenz und Fingerfood

Definition

Mit Demenz bezeichnet man eine anhaltende oder fortschreitende Beeinträchtigung des Gedächtnisses, des Denkens oder anderer Hirnleistungen. Die Ursache dafür kann unterschiedlich sein. So gibt es verschiedene Demenzformen wie die Alzheimer-Krankheit, Lewy Body Demenz, Frontotemporale Demenz und die vaskuläre Demenz.

Symptome

Bei allen Formen von Demenz geht langfristig die geistige Leistungsfähigkeit verloren. Weitere Symptome und der genaue Verlauf sind je nach Demenzform zu sehen.

Betroffen

Hauptsächlich Menschen über 65 Jahre. Die meisten Demenz-Patienten sind Frauen, weil diese im Schnitt älter werden als Männer.

Ursachen

Primäre Demenzen (wie Alzheimer) sind eigenständige Erkrankungen, bei denen nach und nach Nervenzellen im Gehirn absterben, der genaue Grund dafür ist unbekannt. Sekundäre Demenzen sind etwa die Folge anderer Erkrankungen (wie Alkoholsucht, Stoffwechselstörungen, Entzündungen) oder von Medikamenten.

Behandlung

Medikamentöse Therapie. Ziel der medikamentösen Behandlung demenzieller Erkrankungen ist es, die Symptome der Krankheit zu mildern und die Lebensqualität zu verbessern.

Warum ist Fingerfood so wichtig?

Für Menschen mit Demenz ist Fingerfood oder „Eat by Walking“ ein wichtiger Bestandteil der Ernährung. Man sollte Menschen mit Demenz einige Speisen in Form von Fingerfood anbieten, da diese die Selbstständigkeit und die Selbstbestimmung verbessern.

Dehydrationsprophylaxe

Wir haben euch auch einen frischen Durst Löscher gemacht. Diesen haben wir mit Erdbeeren und Heidelbeeren verschönert. Es ist auch bei Demenziellen Menschen sehr wichtig, das Essen und Trinken optisch schön zu gestalten, somit neigen sie mehr dazu es auszuprobieren.

